

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

Betreff: **Umgestaltung und Sanierung von Altstadtstraßen und -gassen; Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe sowie Baubeschluss Haaggasse**
Bezug: Vorlage 512/2017 der Fraktion AL/Grüne; Haushaltsbeschluss 2017
Anlagen: 2 Anlage 1: Übersichtslageplan Altstadt
Anlage 2: Lageplan Schmiedtorstraße

Beschlussantrag:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung über die Mittelverwendung für Altstadtstraßen und -gassen in den Jahren 2017 und 2018 wird zugestimmt.
2. Der Umgestaltung des mittleren Teils der Haaggasse wird zugestimmt.
3. Es werden auf nachfolgenden HH-Stellen im Vermögenshaushalt außerplanmäßige Ausgaben bewilligt:

2.6300.9551.000-1049 Umgestaltung Haaggasse, mittlerer Teil 200.000 €

2.7901.9500.000-1000 Sanierung Stocherkahnanlegestelle Hölderlinturm 80.000 €

4. Die Deckung erfolgt über folgende HH-Stellen:

2.6150.9610.000-1010 Maßnahmen zur Aufwertung der Altstadt 80.000 €

2.6300.9505.000-0101 Begehbarkeit und Umgestaltung Altstadtstraßen 200.000 €

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	HH-Rest 2016	Ansatz 2017	apl./üpl. Ausgaben	Ansatz 2018	Summe
Vermögenshaushalt						
NEU: Umgestaltung Haaggasse, mittlerer Teil	2.6300.9551.000-1049	- €	- €	200.000 €	- €	200.000 €
NEU: Sanierung Stocherkahnanlagestelle Hölderlinturm	2.7901.9500.000-1000	- €	- €	80.000 €	- €	80.000 €
Umgestaltung Neckargasse, Planungs- und Baukosten	2.6300.9500.000-1068	503.063 €	- €	- €	- €	503.063 €
Sonderhaushalt - Sanierungsgebiet Östlicher Altstadttrand						
Erschließung Metzgergasse	7.6157.9551.000-0140	350.000 €				350.000 €
Gesamt				280.000 €		
Vermögenshaushalt - Deckungsmittel						
Maßnahmen zur Aufwertung der Altstadt	2.6150.9610.000-1010	356.434 €	100.000 €	- 80.000 €	100.000 €	476.434 €
Begehbarkeit und Umgestaltung Altstadtstraßen u. a. Schmiedtorstraße	2.6300.9505.000-0101	354.842 €	335.000 €	- 200.000 €	50.000 €	539.842 €
Haushaltsbelastung				- €		

Ziel:

Durchführung der vorgesehenen Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Bereits seit einigen Jahren werden zur Aufwertung und Stärkung der Altstadt Straßen und Gassen im Innenstadtbereich neu gestaltet. Beispielhaft zu nennen sind hier die Neue Straße und die Pflughofstraße, die Münzgasse und der obere Teil der Haaggasse. Aktuell läuft die Umgestaltung der Neckargasse, so dass bis Ende des Jahres bis auf die Metzgergasse der östliche Bereich der Altstadt weitestgehend saniert und erneuert ist.

Im Zuge der Haushaltsberatung zum Haushalt 2017 kam auch der Zustand der Schmiedtorstraße in Rede, die für die Nutzung durch den Fußverkehr durch unebenes Pflaster wenig ansprechend ist. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, einfache Sanierungsmöglichkeiten für die Verbesserung der Situation in der Schmiedtorstraße zu prüfen, damit abgewogen werden kann, ob man den Straßenzustand hier verbessert, bevor man den restlichen Teil der Haaggasse neu gestaltet.

Die Verwaltung nimmt diesen Auftrag zum Anlass für eine Gesamtschau all dessen, was in den nächsten fünf Jahren im Bereich „Altstadt“ an Maßnahmen ansteht bzw. in Angriff genommen werden könnte.

2. Sachstand

2.1. Haushaltssituation

Im Haushaltsplan 2017 und in der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Altstadt auf verschiedenen HH-Stellen Mittel veranschlagt, die in großen Teilen noch nicht verplant sind.

2.2. Vorhaben der SWT und städtische Vorhaben in den nächsten fünf Jahren.

Die Stadtwerke haben mittelfristig an verschiedenen Stellen der Altstadt einen Ausbau- und

Sanierungsbedarf, der auf die bereits gesetzten städtischen Vorhaben Bezug nimmt. (vgl. Übersichtsplan Anlage 1)

Es handelt sich dabei um folgenden Vorhaben:

- | | | |
|-----------------|---------------------|---|
| a. Lange Gasse | SWT-Bedarf: | mittel- bis langfristig
20 KV-Kabel, Trafostation,
kurzfristig Wärmeanschluss
Wilhelmstift
20 KV Kabel bis Holzmarkt |
| | städtischer Wunsch: | wenn die Straße angefasst wird, dann
sollte die Lange Gasse zwischen
Froschgasse und Collegiumsgasse
auch neu gestaltet werden.
Grobe Kostenschätzung rund 400.000 € |
| b. Haaggasse | städtischer Bedarf: | Umgestaltung des noch fehlenden Mit-
telstücks der Haaggasse. Ein formaler
Baubeschluss steht noch aus.
Kostenschätzung ca. 200.000 € |
| | SWT-Bedarf: | Hausanschlüsse werden mitgemacht |
| c. Metzgergasse | städtischer Bedarf: | Haushaltsansatz ist vorhanden. Projekt
wurde beim Runden Tisch Altstadt be-
reits vorgestellt.
(HH-Stelle 7.6157.9551.000-0140)
Kostenschätzung ca. 350.000 € |
| | SWT-Bedarf: | 20 KV Kabel neu und Verlegung Trafostati-
on infolge der städtischen Umgestaltung |
| d. Bachgasse | städtischer Bedarf: | Bei Starkregen schießt das Regenwasser
über die Schmiedtorstraße in die Bachgasse
und füllt dort bis zur Langen Gasse Keller.
Bei einer Neugestaltung der nicht sehr ansp-
rechenden Straßenoberfläche, die im westli-
chen Bereich bereits vor Jahren überplant
wurde, kann versucht werden, das Regen
wasser mit einem umgekehrten Dachprofil
besser zu beherrschen.
Kostenschätzung ca. 370.000 € |

	SWT-Bedarf:	mittel- und langfristig Erneuerung Gas- und Wasserleitungen
e. Marktsteige	städtischer Bedarf:	Sanierung der WC-Anlage Kostenschätzung noch nicht möglich
	SWT-Bedarf:	Teilerneuerung der Wasserhauptleitung in diesem Bereich
Anmerkung: Die Marktsteige ist die Straßenrampe vom Marktplatz zum Wiener Gässle		
f. Stadtgraben	SWT-Bedarf:	Wassertransportleitung neu in 2018 – Sanie- rung Parkhaus Altstadt Mitte
	städtischer Bedarf:	kurz- bis mittelfristig Fahrradschutzstreifen. Bushaltestelle ist in sehr schlechtem Zustand Kostenschätzung ca. 30.000 € für Fahrradschutzstreifen
g. Stocherkahnanlege- stelle Hölderlinturm:	städtischer Bedarf:	Zusagen an BVV und Stocherer Kostenschätzung ca. 80.000 €
	SWT-Bedarf:	kein Bedarf

Denkbare und wünschenswerte weitere Neugestaltungsmaßnahmen aus Sicht der Bauverwaltung bei denen die SWT keinen mittelfristigen Bedarf haben sind:

- a. Froschgasse
- b. Holzmarkt, Kirchgasse, Kronenstraße
- c. Marktplatz

2.3. Schmiedtorstraße

Die Verwaltung hat folgende Varianten untersucht:

Variante 1: Pflaster nachsanden

Die einfachste, aber auf Dauer nicht kostengünstige Lösungsvariante ist das regelmäßige, mindestens zweimal jährliche nachsanden (Fugen auskehren, Material entsorgen, Fugen neu einsanden).

Kosten: ca. 3.000 € pro einmaliges Nachsanden

Variante 2: Pflaster vergießen

Die etwas nachhaltigere Variante im Vergleich zum regelmäßigen Nachsanden ist das Vergießen des Pflasters, das aber nicht sehr lange hält. Die Fugen können keine Bewegungen mitmachen und brechen mit der Zeit aus, was nicht schön aussieht und das Pflaster ist weiterhin uneben.

Kosten: ca. 9.000 €

Variante 3a: Pflaster ausbauen und neues Pflaster einbauen (Ostseite der Schmiedtorstraße, Anlage 2)

Nachhaltiger als das Verfugen des bestehenden Pflasters ist die Verlegung eines neuen Pflasters mit gesägten und gestockten Granitsteinen in Segmentbögen in gebundener Bauweise, wie es im Moment in der Neckargasse gemacht wird. Da weit überwiegend auf der

östlichen Straßenseite gegangen wird, könnte man sich auf diese Straßenseite beschränken.

Kosten: Ca. 50.000 €

Eine zusätzliche Teilvariante wäre es, die Querpflasterstreifen durch Betonpflaster zu ersetzen, um die Begehbarkeit in der Straßenmitte zu verbessern. Ursprünglich sollten diese Querpflasterungen den Autoverkehr durch ein optisches Signal verlangsamen.

Zusatzkosten: ca. 10.000 €

Variante 3b: wie Variante 3a, jedoch beidseits des mittleren Betonpflasterbereiches
Bei dieser Variante müsste die derzeitige Haltestellensituation vor dem Bürgeramt mit in Betracht gezogen werden. Wenn dieser Bereich baulich angefasst wird, sollte hier eine technische Lösung für eine barrierefreie Haltestelle ausgearbeitet werden, die noch nicht vorliegt. Insgesamt ist diese Variante, auch wegen der Baumquartiere und den drei Straßeneinmündungen, sehr viel aufwändiger.

Kosten ca. 150.000 € (incl. geänderter Haltestelle)

Anmerkungen:

1. Im Haushaltsbeschluss wurde die Verwaltung beauftragt, das Forum Inklusion zu beteiligen. Diese Beteiligung läuft aktuell.
2. Wenn die Schmiedtorstraße baulich angegangen wird, muss auch der westliche Bereich der Lazarettgasse etwas nachhaltiger für einen Betrag von etwa 25.000 € ausgebessert werden. Dieses Straßenstück ist in einem sehr schlechten Zustand und wurde bisher wegen der noch ungeklärten Frage „Sanierungsgebiet“ für diesen Bereich der Altstadt ausgespart.

2.4. Haaggasse mittlerer Teil

Die Kosten für die noch ausstehende Umgestaltung des mittleren Teils der Haaggasse belaufen sich auf rund 200.000€. Die Ausführungsplanung wurde bereits im vergangenen Jahr gefertigt.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

3.1. Haaggasse und Schmiedtorstraße

Die Verwaltung schlägt vor, sowohl die Haaggasse als auch die Schmiedtorstraße im Jahr 2017 auf den Weg zu bringen.

Die Haaggasse sollte so rasch als möglich ausgeschrieben werden, so dass die Haaggasse in der zweiten Jahreshälfte nach dem Umbrisch-Provenzialisches-Markt begonnen werden kann. Das ließe sich voraussichtlich auch mit einer anstehenden Sanierung der WC-Anlagen unter der Marktsteige einschließlich der Marktsteige selber kombinieren. Dann würde die Zufahrt zum Markt über die Haaggasse nur einmal wegfallen. Gleichzeitig wäre dann das Thema „Haaggasse“ erledigt, wenn die Stadtwerke von der Belthlestraße her ihre neue Wassertransportleitung durch den Fußgängertunnel bauen werden.

Da die Baukosten für die Haaggasse über 150.000 € betragen ist ein formaler Baubeschluss zu fassen.

Für die Schmiedtorstraße schlägt die Verwaltung die Variante 3a zur Ausführung vor. Damit greift man keinen zukünftigen Umbaumaßnahmen vor und erreicht eine deutliche Verbesserung der Begehbarkeit. Die Maßnahmen könnten unter Verkehr realisiert werden, so dass nicht ins Verkehrssystem eingegriffen werden muss. Als Ausführungszeitraum käme das zeitige Frühjahr 2018 nach Ausschreibung und Auftragserteilung im Spätjahr 2017 in Frage. Den Ausbau der Querpflasterstreifen schlägt die Verwaltung nicht vor, da dadurch der Fahrbahncharakter der Straßenmitte verstärkt wird.

3.2. Abwicklung der sonstigen Baumaßnahmen im Altstadtbereich

Die Verwaltung strebt an, die im Raum stehenden Tiefbaumaßnahmen in der Altstadt so zeitnah als möglich zu realisieren, damit ab 2019, wenn am Europaplatz und in der Friedrichstraße mit der Steinlachbrücke große Baustellen geplant sind, keine weiteren Baustellen im Altstadtbereich die Attraktivität der Innenstadt beeinträchtigen.

Für die oben beschriebenen Maßnahmen in der Altstadt sieht die Verwaltung folgende Zeitschiene und folgende haushaltsrechtliche Deckung vor:

- a. Lange Gasse - 2018 gemeinsam mit den SWT (sofern der Fernwärmeanschluss kommt); Ausführung 3/2018 bis 9/2018; Kosten ca. 400.000 €; Finanzierung aus der HH-Stelle 2.6300.9505.000-0101
- b. Haaggasse - 2017, Finanzierung aus der neuen HH-Stelle 2.6300.9551.000-1049 mit Deckung über die HH-Stelle 2.6300.9505.000-0101
- c. Schmiedtorstraße mit Teilsanierung Lazarettgasse - 2017 Anfang 2018; Finanzierung aus HH-Stelle 2.6300.9505.000-0101
- d. Metzgergasse - 2018 in Verbindung mit der Langen Gasse; Ausführung 3/2018 bis 9/2018; Kosten ca. 350.000 €; Finanzierung aus der HH-Stelle 7.6157.9551.000-0140
- e. Bachgasse - 2021 oder später; Finanzierung aus HH-Stelle 2.6300.9505.000-0101
- f. Stadtgraben - 2018 federführend durch SWT; Fahrradschutzstreifen evtl. nach Fertigstellung Parkhaussanierung Anfang 2019; Finanzierung aus HH-Stelle 2.6300.9508.000-0101
- g. Marktsteige - 2017/2018 mit Haaggasse nach Klärung des Sanierungsbedarfs; Kosten sind noch unklar. Eine Finanzierung aus der HH-Stelle 2.6150.9610.000-1010 ist denkbar
- h. Sanierung Stocherkahnanlegestelle Hölderlinturm - 11/2017 bis 3/2018; Kosten ca. 80.000 €; Finanzierung aus der neuen HH-Stelle 2.7901.9500.000-1000 mit Deckung über HH-Stelle 2.6150.9610.000-1010

Die sonstigen wünschenswerten Umgestaltungen werden nicht vor Fertigstellung des Europlatzes oder einem sehr dringenden Bedarf der Stadtwerke angegangen.

4. **Lösungsvarianten**

Aus Sicht der Verwaltung können die dargestellten Baumaßnahmen in ihrer Realisierung zeitlich geschoben oder es kann grundsätzlich ganz auf sie verzichtet werden.

Ein zeitliches Vorziehen hält die Verwaltung auf Grund der begrenzten Ressourcen der Verwaltung und dem momentan überhitzten Baumarkt für nicht möglich bzw. ratsam.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Insgesamt sind unter den 3 HH-Stellen (ohne Neckargasse) an Resten und neuen Mitteln für 2017 1.496.276 € vorhanden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen Stocherkahnanlegestelle mit 80.000 € (2017), Schmiedtorstraße mit 50.000 € (2017), Haaggasse mit 200.000 € (2017/2018), Metzgergasse mit 350.000 € (2018) und Lange Gasse mit 400.000 € (2018) umfassen ca. 1.080.000 € in den beiden Jahren, hinzu kommt die laufende und separat finanzierte Neckargasse mit ca. 500.000 €. Bisläng nicht gebunden wären demnach auf den HH-Stellen noch ca. 416.000 €, die für die dringliche Marktsteige (noch keine Kostenschätzung) in 2017 und kleine Aufwertungsmaßnahmen, z.B. im Zuge von SWT-Maßnahmen verwendet werden können.